

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
26. FEBRUAR 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 492 541

KLASSE **57a** GRUPPE I

J 33665 IX/57a¹

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 6. Februar 1930.

Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden

Kameragehäuse

Jhagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden

Kameragehäuse

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. Februar 1928 ab

Die Erfindung betrifft ein aus Metall gezogenes Kameragehäuse, welches aus zwei ineinandergeschobenen Gehäuseteilen besteht, welche zusammen das vollständige Gehäuse bilden.

Der Erfindungsgegenstand ist in Abb. 1 im Längsschnitt dargestellt. Abb. 2 ist der Schnitt nach der Linie *A-B* der Abb. 1. *d* und *e* sind die beiden Gehäuseteile. Das äußere Gehäuseteil *e* bildet bei *a* den Kassettenfalz und das innere Gehäuseteil *d* bei *b* den Blend- oder Balgenrahmen.

Gehäuse dieser Art sind bekannt, als neu wird bei der vorliegenden Ausführung beansprucht, daß die Kante des inneren Gehäuseteils *d* bei *c* über das äußere Gehäuseteil *e*

herumgezogen und die beiden Gehäuseteile lichtdicht verbindet und außerdem den Anschlag für das aufzubringende Bezugsmaterial (Leder, Kunstleder usw.) bildet.

PATENTANSPRUCH:

Kameragehäuse aus zwei ineinandergeschobenen und aus Metall gezogenen Gehäuseteilen bestehend, dadurch gekennzeichnet, daß der Rand des inneren Gehäuseteiles (*d*) über das äußere Gehäuseteil (*e* bei *c*) herumgezogen ist und außer einer lichtdichten Verbindung beider Gehäuseteile den Anschlag für das Bezugsmaterial (Leder o. dgl.) bildet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1
Längsschnitt

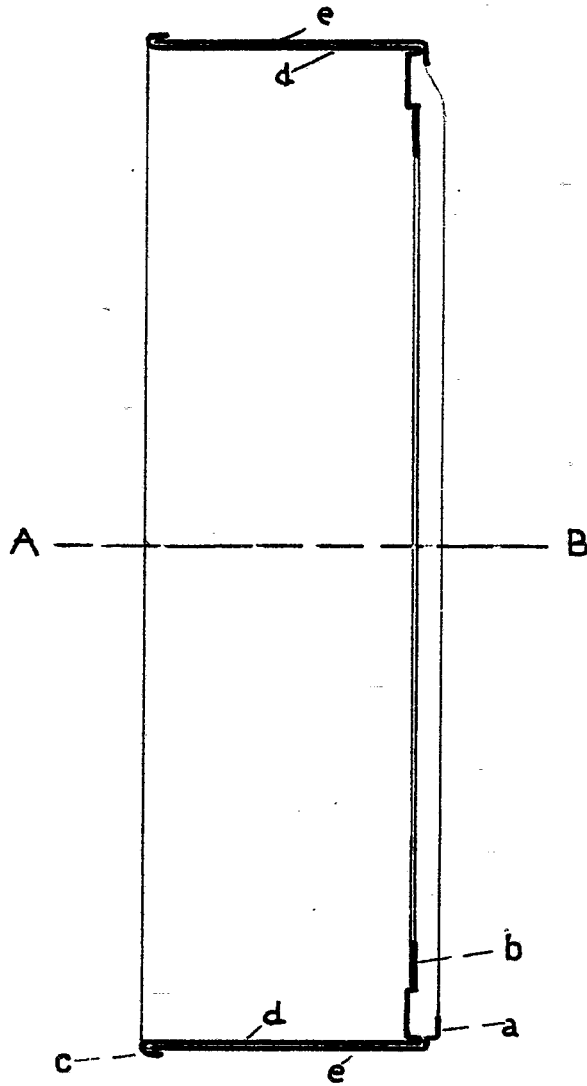


Abb. 2
Schnitt A-B

